

# Aufeinander zuwandern

## Integrationspreisfest von Evangelischer Landeskirche und Diakonie



Immerhin eine Urkunde und ein Buch gab es als Preis - v.l.n.r.:

Milena Renkl Ristic (Serbisch-Orthodoxe Gemeinde), Jörg Treiber (Heimleiter Bethanien), Birte Stährmann (Öffentlichkeitsarbeit Diakonissenanstalt/Diak Altenhilfe), Elena Maslovskaya (Russisch-Orthodoxe Gemeinde), Alisa Sakhatskaya (Praktikantin aus Moskau).

Zum vierten Mal vergab die Evangelische Landeskirche und ihre Diakonie den Integrationspreis „Aufeinander zuwandern – für ein gutes Miteinander von Einheimischen und Zugewanderten“.

36 Projekte und engagierte Personen bewarben sich um den Preis. Auch das Pflegezentrum Bethanien reichte ein Projekt ein: „Würdiges Leben im Alter – eine Initiative der orthodoxen Gemeinden mit dem Pflegezentrum Bethanien“. Bei der fröhlich-feierlichen Preisverleihung am 11. Oktober – mit Trommelmusik, Liedern von einem internationalen Frauenchor und Improvisationstheater von der „Wilden Bühne“ – wurde das Geheimnis gelüftet. Sieben Gruppen und Einzelpersonen wurden mit Geldpreisen, die restlichen Gruppen mit einer Urkunde und einem Buchpreis ausgezeichnet.

Die Geldpreise gingen leider an andere Projekte, die zumeist interreligiös tätig oder schon sehr lange aktiv sind, wie an die Leiterin des Internationalen Frauenchors, den es seit 30 Jahren gibt. Unter den Preisträgern ist zudem die

Bahnhofsmision Stuttgart, die sich intensiv für Arbeitsmigranten der Großbaustelle Stuttgart 21 einsetzt.

Bei der Verleihung war die Projektgruppe gut vertreten, hatte auch ohne Geldpreis viel Spaß, sprach unter anderem mit dem stellvertretenden Ministerpräsidenten Nils Schmid und beförderte so das Projekt auf Landesebene.

### Birte Stährmann, Öffentlichkeitsarbeit

